

Jolinchen und die Bibliothek der magischen Bücher

Eine lustige Geschichte
mit dem AOK-Drachenkind
zum Vorlesen und Selbstlesen
Mit Spielen und Rätseln

Was ist eine...?

Bibliothek

Eine Bibliothek (auch Bücherei genannt) ist ein Haus voller Bücher!

Dort kannst du spannende Geschichten, bunte Bilderbücher und tolle Sachbücher über Tiere, Planeten oder Erfinder lesen und ausleihen. Oft gibt es auch Comics, Hörbücher und sogar Vorlesestunden. 📖



Was ist ein...?

Buchrücken

Der Buchrücken ist die schmale Seite eines Buches, die du siehst, wenn es im Regal steht. Er hält das Buch fest zusammen und zeigt dir, wie es heißt und wer es geschrieben hat. 📖



Hier steht die Lösung Kopf:



Impressum:
Ein Beitrag der AOK – Die Gesundheitskasse zur Gesundheitsbildung und Leseförderung.
Verwendung als Vorlesegeschichte ausdrücklich erlaubt.

© Bell Verlag&Medien oHG, Gutenbergweg 2, 58553 Halver
Jolinchen und Figuren gezeichnet von designmueller.de, Fotos und andere Motive von Bell-Verlag, 123rf.com, freepik.com
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck sowie Verbreitung jeglicher Art, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung.
Bestell-Nr.: 8888 / Stand: März 2026



„**Echt?**“ Finja ist ganz aufgeregt. Mit großen Augen schaut das blonde Mädchen das Drachenkind Jolinchen an und fragt: „Echt? Da stehen Zauberbücher? Mit Zaubersprüchen wie *Abra-kadabra-dreimal-schwarzer-Kater* und so?“

Jolinchen schüttelt seinen grünen Kopf. „Nein, so war das nicht gemeint“, lacht das Drachenkind. Zusammen mit seinen Freunden Finja, Milo, Karim und Lara sitzt das Drachenkind im Schatten einer großen Linde. Jolinchen flüstert, damit jetzt alle genau zuhören: „In der Bibliothek stehen *magische* Bücher. Das sind Bücher, die lebendig werden, wenn man sie aufklappt und liest.“

Lara tippt sich an die Stirn. „Du spinnst doch, Jolinchen! Bücher, die lebendig werden, das gibt es doch gar nicht!“ Sie schickt ein „Pffft“ hinterher. Milo ist auch skeptisch und sagt: „Und dann gleich eine ganze Bibliothek voll, das ist wirklich Mumpitz!“

Jolinchen seufzt theatralisch. „Natürlich stehen da nicht *nur* magische Bücher. Es gibt einen Raum mit Sachbüchern, einen Saal mit Bildbänden von fernen Ländern, einen Flur mit Kriminalromanen, einen Raum mit Kinderbüchern, eine Ecke mit Hörbüchern und eben einen Raum mit *magischen* Büchern. Der ist ein bisschen versteckt, aber ich habe ihn schon gesehen. Echt jetzt!“

Zum ersten Mal meldet sich Karim zu Wort. Seine Eltern stammen aus einem Land in Nordafrika, wo riesige Paläste mit versteckten Kammern nichts Besonderes sind. Der Junge mit den dunklen Augen

fragt: „Wo soll der Raum denn sein, Jolinchen? So groß ist die Bibliothek bei uns im Ort doch nicht.“

Das Drachenkind erhebt sich langsam und klopft seine Hose ab. Dann sagt es: „Na, der Raum liegt logischerweise auf dem *magischen* Stockwerk. Und man sieht ihn nur durch einen *magischen* Spiegel.“ Jolinchen macht eine kurze Pause, breitet seine Arme aus und erklärt dann: „Das sind doch alles ganz klare Hinweise! Findet ihr nicht auch? Kommt mit, ich zeige es euch!“

Finja, Milo, Karim und Lara erheben sich nun ebenfalls und folgen dem Drachenkind. Zum einen, weil sie neugierig sind, zum anderen, weil sie Ferien haben. Die Kinder wissen nichts mit sich anzufangen. Viel zu lange haben sie jetzt schon im Schatten der Linde gelegen. Am Anfang war das Chillen schön, wie Fernsehgucken oder Gamen. Aber auf Dauer ist es einfach nur öde. Keine Bewegung, keine Action. Und dann fing Jolinchen mit seiner Erzählung von den *magischen Büchern* an.

In der alten Bibliothek

Die Freunde wandern durch den Ort. Dann erreichen sie die Bibliothek, die in einem alten Gebäude eingerichtet ist. Es steht in einer Straße mit vielen alten Häusern. Die Sandstein-Fassade der Bibliothek ist aber besonders: Türmchen und Erker zieren sie. Und ganz viele Figuren und Symbole.

Auf der Eingangstreppe bleiben die Kinder stehen und schauen hinauf. Lara spricht aus, was alle denken: „Boah, das ist ganz schön hoch.“ Und Milo meint: „Und sehr speziell.“ Karim flüstert: „Ein bisschen magisch ist es schon.“ Finja hat es total die Sprache verschlagen.



Das Drachenkind geht weiter und gibt den Kindern ein Zeichen, ihm zu folgen. Es durchquert die Eingangshalle und nimmt die Treppe bis zum ersten Absatz. Dann sagt Jolinchen leise: „Das ist das Tolle an einer Bibliothek: Jeder darf hinein, man muss nur leise sein.“ Jolinchen muss kurz kichern: „Hihi, das reimt sich sogar. Also: Leise sein, damit man niemanden stört. Kommt weiter!“

Jetzt zieht Finja Jolinchen am Ärmel und flüstert: „Wohin denn? Welcher Stock ist denn das magische Stockwerk?“ Dabei deutet das Mädchen auf die große Tafel. Sechs Stockwerke sind dort *ausgeschildert*.

In einer Ecke sammelt das Drachenkind seine Freunde um sich herum und fragt: „Welche Zahl taucht in Märchen immer wieder auf? Wie viele Geißlein und Zwerge hüpfen rum? Wie viele Tage hat eine Woche? Na?“ Alle kennen die Antwort und rufen: „Na klar, sieben!“

Finja deutet auf die Tafel: „Aber hier gibt es doch nur sechs Stockwerke.“ Jolinchen grinst. „Aber was kommt nach dem letzten Stock? Der Dachboden! Also, kommt leise weiter!“

Gemeinsam steigen sie das Treppenhaus bis zum sechsten Stockwerk hoch. Dort führt das Drachenkind sie am Ende des Flures zu einer versteckten Stiege, die zum Dachboden führt. Die Stufen knarzen fürchterlich. Wie ein Gewitter hört es sich an, als die Gruppe hinaufgeht.

Oben angekommen, bleibt Jolinchen auf der Schwelle stehen – und die anderen Kinder laufen dem Drachenkind auf. Jolinchen deutet auf den Wandspiegel gegenüber und sagt leise: „Seht ihr die Tür im Spiegel? Sie ist hinter uns, neben der Stiege, ganz versteckt. Nur hier sieht man sie!“ Die Kinder folgen Jolinchen um die Ecke. Das Drachenkind legt die Hand auf die Türklinke des versteckten Raums. „Nicht erschrecken. Es sieht ein bisschen *unheimlich* aus!“

Eine geheimnisvolle Dachkammer

Jolinchen drückt die Klinke und stößt die Tür auf. Durch die Bewegung wirbelt der Staub auf. Die Teilchen glitzern im Licht, das durch das Dachfenster in den Raum fällt. Die Bücherwand, die eine Seite komplett ausfüllt, sieht dadurch besonders geheimnisvoll aus. Aber da ist noch etwas, was dieses Regal so besonders macht.

Milo erkennt es als erstes: „Die Bücher sind geordnet, aber nicht nach ihrer Größe, sondern nach den Farben der Buchrücken!“ Jolinchen nickt und fordert die Kinder auf: „Richtig. Und schaut doch mal, ob ihr darin ein Motiv erkennt! Setzt euch hin dafür.“ Das Drachenkind deutet auf die Kissen, welche auf dem Boden verteilt liegen. Richtig gemütliche Sitzkissen, auf die sich die Kinder nun niederlassen.

Nach einer Weile sagt Lara: „Das sieht aus wie ein... wie ein *Drache*!“ Finja und Milo nicken. Und Karim kommentiert: „Genau, das sieht fast so aus wie du, Jolinchen. Ein Drache mit Schwanz und Zacken auf dem Kopf. Cool!“

Das Drachenkind zwinkert den Kindern zu. Dann bewegt es seinen ausgestreckten rechten Arm in großen Kreisen vor der Bücherwand und fordert auf: „Sagt *Stopp!*“ Auf das Kommando der Gruppe hält Jolinchen inne und zieht genau auf dieser Höhe ein Buch aus dem Regal. „Jetzt beweise ich euch, dass die Bücher hier alle *magisch* sind.“ Jolinchen klappt das Buch auf und fängt mit verstellter Stimme an zu lesen:



Ronny, der Weltraum-Cowboy

Wie die Zügel eines Pferdes zieht Ronny den Schubregler seines Raumschiffs Galaxia 5 an. „Brr, Galaxia“, sagt er zum Spaß dazu, „brr, wir sind da!“ Der junge Mann mit den roten Locken stoppt sein Raumschiff in der Umlaufbahn des Planeten Gozo. Ronny schlüpft in seinen Raumanzug und setzt den Helm in Form eines Cowboyhutes auf. Dann steigt er für seine nächste Mission in die Ausstiegsschleuse.

Jolinchen blättert die Seite um und erklärt dann zum Erstaunen seiner Freunde: „Das war’s! Mehr steht hier nicht!“ Zum Beweis lässt das Drachenkind das Buch sinken und präsentiert die leeren Seiten. „Aber wenn wir die Geschichte jetzt weiterdenken, dann füllen sich die Seiten mit dem Text. Wie von Geisterhand. Wer fängt an? Wer hat eine Idee, wie die Geschichte weitergeht?“ Die Jungen und Mädchen schauen sich an. Alle überlegen angestrengt.

Das Erzähl-Ping-Pong

Dann fängt Milo an: „Also, es könnte so weitergehen: Ronny sieht, dass Saugroboter wild hin und her jagen und den ganzen Sternengraub aufsaugen. Wuuuup wuuuup!“

Lara führt den Faden fort: „Für das Sandmännchen bleibt kein Sternengraub mehr zum Streuen in die Kinderaugen übrig. Die Jungen und Mädchen auf dem Planeten können nicht einschlafen.“

Karim steht auf, schwingt den rechten Arm in großen Bögen und sagt: „Ronny holt daraufhin sein Lasso raus...“

Milo wirft ein: „...sein Lichtlasso...“

Finja erzählt weiter: „...und fängt damit alle Saugroboter ein – einen nach dem anderen. Taaa!“

Mit einem lauten *Plopp* klappt Jolinchen das Buch an dieser Stelle zu. „Fertig, alle Seiten voll. Perfekt!“

Doch die Kinder sind voll in Fahrt und machen immer weiter Vorschläge. Daher kommen sie auch nicht auf die Idee, noch mal in das Buch zu schauen. Jolinchen stellt es schnell ins Regal zurück und zieht wahllos ein weiteres Werk heraus.

Das Drachenkind unterbricht seine Freunde: „Meine Damen und Herren, aufgepasst! Ich präsentiere ein weiteres magisches Buch!“



Jolinchen schlägt es auf und liest vor:

Das Märchen von Leni und der Prinzessin Gleichlaut



Es war einmal ein König, der war sehr, sehr stolz auf seine hübsche Tochter Helene.

Er verfügte, dass nur Menschen mit gleichlautendem Namen sich ihr nähern durften. Als die Prinzessin eines Tages durch das Land ritt, traf sie auf ein kleines Mädchen. Dieses sagte: „Ich bin Leni. Und meine Schwestern heißen Annalena und Magdalene.“ Die Prinzessin nickte traurig. „Ja, gleichlautende Mädchennamen gibt es viele. Aber keine Jungennamen. Daher finde ich auch nicht meinen Traumprinzen.“

Jetzt beginnen die Kinder gleich mit dem Weitererzählen, sobald Jolinchen das Buch sinken lässt. Wild werfen sie sich die Bälle dabei zu. Wie beim Ping-Pong geht es immer hin und her.

Finja fängt an: „Leni sagt, dass sie auch noch einen großen Bruder hat.“

Karim macht weiter: „Der Bruder heißt Helios, nein, besser: *Helium*!“

Finja sagt: „Quatsch, das ist doch das Gas, das man in Luftballons füllt. Kein Name!“

Lara meint: „Das mit dem gleichlautenden Namen ist sowieso doof. Das sagt Leni der Prinzessin auch. Geh zu deinem Vater und erkläre ihm: Nicht der Name zählt, sondern nur sein Wesen, also wie ein Mensch so ist.“

Finja fährt fort: „Das macht die Prinzessin und kommt fröhlich zu Leni zurück und bedankt sich.“

Milo giggelt und sagt: „Genau, und dabei lernt sie dann Lenis Bruder kennen. Der heißt... *Ronaldo!*“

Lara säuselt: „Helene und Ronaldo verlieben sich. Und sie heiraten.“

Daraufhin rufen alle Kinder im Chor: „Und wenn sie nicht gestorben sind, *dann leben sie noch heute!*“

Und Suppe geht immer

Das vollendete Märchenbuch stellt Jolinchen weg und zieht das nächste Werk aus dem Regal. Es ist sehr groß. „Ups“, rutscht es dem Drachenkind beim Blick auf die Titelseite heraus, „ob das auch funktioniert?“ Neugierig und fragend schauen ihn seine Freunde an. Jolinchen schlägt den Band auf und erklärt dabei: „Es ist ein Kochbuch. Und es fängt mit Vorspeisen an.“

Das Drachenkind blättert die erste Seite um. Diese zeigt einen großen Suppentopf und darunter steht nur: *Omas leckere Buchstabensuppe*. Jolinchen grinst breit: „Tja, was kommt da wohl alles rein?“

Milo antwortet gleich überschlau: „Na, ein B, ein R, ein T vielleicht auch ein Q.“

Lara ruft irritiert: „Wie Q? Eine Milch-Kuh?“

Karim wirft lachend ein: „Und was für ein T? Schwarzer Tee oder Früchte-Tee?“

Lara sagt: „Ganz egal. Hauptsache, es sind auch Klöße drin! Und ganz viel Petersilie obendrauf!“

Da geht auf einmal die Tür auf und eine ältere Dame schaut herein. Sie lacht: „Na, hier geht es ja richtig lustig zu – in unserer neuen Vorlesehöhle für Kinder. Gefällt es euch?“ Alle nicken. Und die Frau verrät: „Das war ein Vorschlag von Jolinchen. Und mit den Fehldrucken den Raum zu dekorieren – das war auch Jolinchens Idee. Wir wollten die Bücher ja wegwerfen. Aber Jolinchen hat gesagt: Nein, nein, damit kann man was ganz Tolles machen!“

Jolinchen nickt schmunzelnd. Finja, Milo, Karim und Lara aber schauen sich fragend an. Karim fasst es in Worte: „Was sind denn Fehldrucke?“ Die Frau von der Bibliothek erklärt es: „Das sind Bücher, die nicht korrekt gedruckt oder geheftet wurden. Bücher mit leeren Seiten.“

Lara kombiniert am schnellsten: „Dann sind das gar keine magischen Bücher, wie Jolinchen behauptet hat, die sich beim Weitererzählen selbst füllen. Das war alles nur eine Finte! Eine Flunkerei von Jolinchen, ein Märchen!“ Nun dämmt es auch den anderen Kindern.

Jolinchen schüttelt heftig seinen Kopf und seinen Drachenschwanz, sodass die Zacken hin- und herfliegen. „Nein, nein! Bücher sind immer magisch, weil sie die Fantasie anregen! Bücher sind fantastisch! Und gemeinsames Lesen und Vorlesen macht besonders viel Spaß. Es verbindet. Findet ihr nicht auch?“ Alle Kinder nicken. Beste Freude. Beste Bücherfreunde!

Ende



Weitere „magische Bücher“ für dich

Erzähle diese Geschichten weiter. (Wenn ihr eine Gruppe seid, könnt ihr euch einen Ball oder ein Stofftier zuwerfen. Der Fänger macht jeweils weiter.)

Natürlich kannst du deine Fortsetzung auch zeichnen. Viel Spaß!

Die Biene ohne Stachel



Die Biene ohne Stachel

Ella ist eine junge Biene. Aber keine Biene wie alle anderen! Denn Ella hat keinen Stachel und kann sich bei Gefahr nicht wehren. Daher sagt die Bienenkönigin immer zu ihr: „Ella, du bleibst im Bienenstock und bist hier eine fleißige Putzbiene.“ Das findet Ella doof und ungerecht. Denn sie will auch raus auf die Blumenwiese, sie möchte auch Nektar sammeln. Da kommt der kleinen Biene eine Idee.

Luca und Lilly Das Abenteuer in den Dünen



Luca und Lilly – Das Abenteuer in den Dünen

Luca läuft mit Lilly am Strand entlang. Der Junge liebt seinen Hund. Es ist der schönste und klügste Hund der Welt, findet Luca. Und Lilly hat die Supernase! Einmal Witterung aufgenommen, ist sie nicht zu bremsen. So wie jetzt. Plötzlich zieht Lilly den Jungen an der Leine durch den Strandhafer hindurch in die Dünen. Was schnüffelt sie? Wohin führt der Weg? Zu einem Kaninchenbau? Zu Urlaubern mit großem Picknick-Korb? Oder zu der verfallenen Fischerhütte?

Jolinchen geht auf große Reise



Jolinchen geht auf große Reise

Mit gepacktem Rucksack steht das Drachenkind an der Bushaltestelle. Mit dem Bus geht es aber nicht nur einen Ortsteil und eine Stadt weiter. Nein, Jolinchen hat einen langen Reisetag vor sich und muss mehrfach umsteigen. „Aufregend, wie aufregend“, sagt Jolinchen und freut sich auf das ferne Land. Die Palmen, die exotischen Tiere, das Camp, die Kinder dort. Da biegt der Bus um die Ecke. Jetzt geht's los!

Jolinchens Buchstabensuppe

Zutaten für 4 Personen

- 125 g grüne Bohnen (frisch oder tiefgekühlt)
- 125 g Möhren
- 125 g Kohlrabi
- 125 g Lauch
- 125 g Blumenkohl
- 2 EL Olivenöl
- 1 l Gemüsebrühe (z. B. Instantpulver)
- 125 g Vollkorn-Buchstabennudeln
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

- 1 **Bereite zunächst das ganze Gemüse vor** – das nennt man übrigens auch „putzen“: Die frischen Bohnen waschen und halbieren, die tiefgefrorenen nur halbieren. Möhren und Kohlrabi **schälen** und in kleine Würfel schneiden. Lauch waschen und in kleine Stücke schnippeln. Blumenkohl waschen und in kleine Röschen zerteilen.
- 2 **Nimm einen großen Topf und erhitze darin das Öl.** (Küchen-Trick: Halte einen Holzlöffel auf den Topfboden. Bilden sich beim Holz kleine Bläschen, ist das Öl heiß genug.) Gib das Gemüse hinzu und **brate es nur leicht an.** Immer schön mit einem Holzlöffel umrühren, das Gemüse soll nicht braun werden! Es zischt, brutzelt und riecht lecker.
- 3 **Gieße nun die vorbereitete Gemüsebrühe hinzu und lass alles aufkochen.** Setze dann den Deckel auf den Topf und lass die Suppe bei kleiner bis mittlerer Hitze 15 Minuten köcheln. Gib in dieser Zeit die Nudeln hinzu (Kochzeit steht auf der Verpackung).
- 4 **Schmecke die Suppe mit den Gewürzen ab.** Dann heiß's servieren und sortieren! **GUTEN APPETIT**



Das ist lustig!

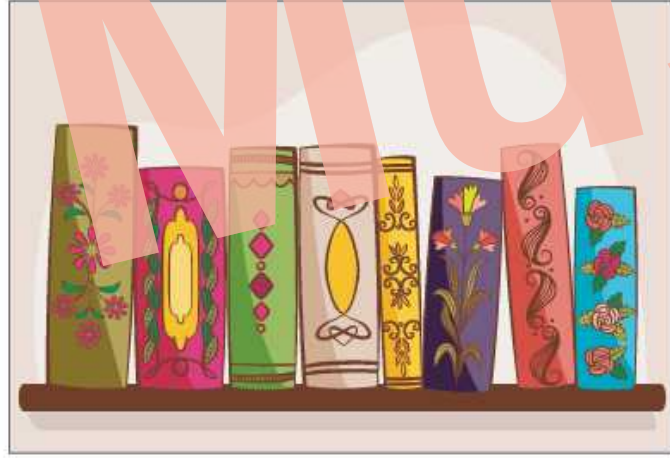
Erst vor kurzem hat man durch den Fund eines Kochbuchs herausgefunden, dass die Märchenerzähler **Gebrüder Grimm** die Buchstabensuppe erfunden haben. Und zwar für Sprachforschungen schon 1854! In den USA wurde die „alphabetische Suppe“ 1867 erstmals verkauft.



Findest du die 10 Unterschiede?



ORIGINAL



FEHLERBILD



Male die Buchrücken farbig aus
und verstecke dabei, wie Jolinen in der
Geschichte, ein Motiv in dem Bücherregal.

Aktionstage

Erzähl-ein-Märchen-Tag (26. Februar)
Weltkinderbuchtag (2. April)
Welttag des Buches (23. April)
Tag der Superhelden (28. April)
Internationaler Kindertag (1. Juni)
Tag der Freundschaft (30. Juli)
Weltkindertag (20. September)
Tag der Bibliotheken (24. Oktober)
Tag der Zauberei (31. Oktober, Halloween)
Bundesweiter Vorlesetag (3. Freitag im
November, 2026 am 20. November)
Deutscher Krimitag (8. Dezember)

Die **Bibliothek**
ist ein Ort zum Lesen,
Entdecken, Zuhören
und Freunde treffen.



Fit und schlau mit Jolinchen.
Mehr auf jolinchen.de